

Dr. Cora Kim
Freie Universität Berlin
WS 2015/2016
Einführung in die Sprachbeschreibung
BA Basismodul 16654
Mo 16-18, Raum KL 29/111

Einführung in die Sprachbeschreibung

Inhalt

Diese Einführungsveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse in den Kernbereichen der Linguistik – Phonologie, Morphologie/Lexikon, Syntax, Semantik, Pragmatik – sowie, in Zusammenhang mit der zugehörigen Vorlesung, einen Überblick über die Sprachwissenschaft als Disziplin, ihre Grundfragen und methodischen Herangehensweisen.

Da die moderne Linguistik zunehmend empirisch orientiert ist, wird auch ergänzend ein Blick aus der Psycho- bzw. Neurolinguistik auf die behandelten Gegenstände gelegt. So werden auch aktuelle Erkenntnisse zu den Gehirnmechanismen der Sprache vorgestellt werden. Ein kurzer Ausblick in den Bereich der Patholinguistik soll ein Beispiel geben, wie Linguistik der Gesellschaft nützlich sein kann.

Literatur zur Vorbereitung

*Auer, P. (2013). Sprachwissenschaft. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.

*Fritz, G. & M. Muckenhaupt (1984). Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Narr Verlag.

*Meibauer, J., Demske, U., Geilfuß-Wolfgang, J., Pafel, J., Ramers, K.H., Rothweiler, M. & M. Steinbach (2007) Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.

Fromkin, V., Rodman, R., & N. Hyams (2011). An introduction to language. Wasworth: Cengage Learning.

Pulvermüller, F. (2003). The neuroscience of language. Cambridge: Cambridge University Press.

Eisenberg, P. (2000). Grundriß der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Eisenberg, P. (2001) Grundriß der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Allgemeine Hinweise

Klausurtermin: 09. Februar 2016, 12 Uhr

Zur Vorbereitung gibt es die Möglichkeit, an einem **Tutorium** teilzunehmen. Informationen dazu werden im Kurs bekanntgegeben.

Dr. Cora Kim
Freie Universität Berlin
WS 2015/2016
Einführung in die Sprachbeschreibung
BA Basismodul 16654
Mo 16-18, Raum KL 29/111

Um **Leistungsnachweise** für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu dreimaliges Fehlen ist möglich),
2. aktiv an den im Seminar verteilten Gruppenübungen teilzunehmen bzw. Übungsaufgaben zu bearbeiten,
3. alle Veranstaltungen vor- und nachzubereiten - durch Studium der empfohlenen Literatur und der bereitgestellten Übungsmaterialien,
4. erfolgreich an der Abschlussklausur in der letzten Sitzung teilzunehmen.

Die **Abschlussklausur** findet am Ende des Semesters statt. Sie deckt den Stoff des gesamten Einführungsmoduls, somit Seminar und Vorlesung, ab. Fünfzig Prozent der Fragen werden sich auf die Vorlesung beziehen, 50% der Fragen beziehen sich auf Inhalte und Übungen aus dem Basisseminar.

Den Seminarplan und alle **Kursmaterialien** für dieses Seminar finden Sie auf der Internetseite des Brain Language Laboratory (nicht dem Blackboard System!), unter „Teaching/Lehre“ und dem Link „Wintersemester 15/16“:

<http://brainlang.fu-berlin.de> , <http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/brainlang/teaching/index.html>.

Der **Zugang** zur Seite des Seminars ist gesichert und wie folgt:

Benutzername: neuro

Passwort: (wird im Seminar bekanntgegeben)

Für organisatorische Fragen zur Seminarteilnahme, Leistungsnachweisen und Prüfung wenden Sie sich bitte an die Dozentin, Cora Kim, cora.kim@fu-berlin.de

Sprechstunde Mo 14-15 Uhr,

oder an das Sekretariat, Frau Verena Arndt, Raum JK 31/234, Mo-Fr 10-14 Uhr,
verena.arndt@fu-berlin.de.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich ebenfalls an die Seminarleitung oder an den Tutor, Willi Maschkewitz, willi.maschkewitz@gmx.de.

Dr. Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2015/2016
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16654
 Mo 16-18, Raum KL 29/111

Seminarprogramm

Hier finden Sie die Liste der Themen der einzelnen Sitzungen und zu jedem Thema eine oder zwei Literaturangaben. Für die in der Literaturliste (s. S. 1 in diesem Programmtext) angegebenen Werke werden lediglich Autor und Kapitel/Abschnitt benannt. Sonst finden Sie eine vollständige Literaturangabe. Wir bemühen uns, die Materialien soweit dies möglich ist, auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen. Die Einführungswerke (Meibauer, Eisenberg) sind in der Bibliothek mehrfach vorhanden.

12.10. Vorstellung des Seminarprogramms, Organisatorisches

19.10. Grundlagen

1A Sprachwissenschaft: Grundfragen, Grundbegriffe, Teildisziplinen, Ziele, Nutzen

Auer, Kapitel 1; *Meibauer, Kapitel 1

Diskussion:

Was ist der Nutzen von Sprachwissenschaft?

Welche Rolle hat die empirische Forschung in der Linguistik?

26.10. Sprachlaute - Phonologie

2A Phonetik

*Meibauer, 3.1, 3.2; Auer, 2.1-2.3

2B Phonologie

*Meibauer, 3.3; Auer, 2.4-2.6

02.11. Von Sprachlauten zu Wörtern – Phonologie und Morphologie

2B Phonologie (Fortsetzung)

*Meibauer, 3.3; Auer, 2.4-2.6

3A Wörter – Morpheme – Wortarten Lexikon und Morphologie – Einführung

*Auer, 3.1-3.2

Dr. Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2015/2016
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16654
 Mo 16-18, Raum KL 29/111

09.11. Morphologie und Lexikon

3B Lexikon und Flexion, lexikalische Kategorien

*Meibauer, 2.1, 2.2

3C Wortbildung: Grundlagen, Klassen von Affixen

*Meibauer, 2.3, 2.4

16.11. Wortbildung

3A Komposition

*Meibauer, 2.5

3B Derivation, Konversion

*Meibauer, 2.6, 2.7

Diskussion: Was ist besonders an der deutschen Sprache?

23.11. Wörter und ihre Bedeutung – Semantik

4A Klassische Bedeutungstheorien Referenztheorie: Bedeutung als Gegenstand

Frege G (1980) Über Sinn und Bedeutung (first published in 1892). In: Funktion, Begriff, Bedeutung (Patzig G, ed.), pp 25-50. Göttingen: Huber, pp. 40-65. / Frege G (1892) Über Sinn und Bedeutung. Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik 100: 25-50.

Heringer H-J (1974) Praktische Semantik. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

4B Klassische Bedeutungstheorien Vorstellungstheorie: Bedeutung als mentale Struktur

de Saussure F (1982) Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Berlin, New York: Walter de Gruyter. Dort: Einleitung, Kapitel 3, "Der Gegenstand der Sprachwissenschaft", pp. 9-21, und Erster Teil, Kapitel 1, "Die Natur des sprachlichen Zeichens", pp. 77-82.

4C Klassische Bedeutungstheorien Bedeutung als Gebrauch

*Wittgenstein L (1967) Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, §§ 1-20.

4D Wortbedeutung in der Linguistik

*Auer, 3.3-3.5

Dr. Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2015/2016
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16654
 Mo 16-18, Raum KL 29/111

30.11. Linguistische Semantik

4E Lexikalische Semantik – Grundbegriffe und -konzepte

*Meibauer, 5.1 – 5.3; Auer, 3.3 – 3.5

4F Satzsemantik

*Meibauer, 5.4

Dozentenvortrag: Wichtige Aspekte der Semantik

Diskussion: Was ist Bedeutung? Welche Bedeutungstheorie ist die beste?

07.12. Satz – Struktur – Beschreibung - Syntax

5A Syntaktische Kategorien, Syntaktische Funktionen, Valenz und Argumentstruktur

*Auer, 4.1-4.4, Meibauer, 4.4, 4.8

5B Topologische Felder und Konstituentenstruktur

*Auer, 4.5-4.7, Meibauer, 4.1, 4.2, 4.3

14.12. Satzstruktur und syntaktische Theorie

5C Komplexe Sätze und Texte

*Auer, 5.1-5.4, Meibauer, 4.5, 4.6

Dozentenvortrag mit Diskussion: Wichtige Aspekte der Syntax

Gruppenarbeit und Plenum: Satzanalysetraining

5D Konstruktionsgrammatik/Syntax und Semantik

Goldberg AE (2003) Constructions: a new theoretical approach to language. Trends in Cognitive Sciences 7: 219-224.

Fischer, K., & Stefanowitsch, A. (2006). Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick. In K. Fischer & A. Stefanowitsch (Eds.), Konstruktionsgrammatik: Von der Anwendung zur Theorie (pp. 3-17). Tübingen: Stauffenburg.

Dr. Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2015/2016
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16654
 Mo 16-18, Raum KL 29/111

04.01. Wiederholung, Auffrischung, Training
Klärung offener Fragen der Seminarteilnehmer

11.01. Sprachstruktur und Sprachgebrauch - Pragmatik

6A Der Satzbegriff in der Linguistik: Was ist ein Satz?
Welcher Satz ist Mittel zu welchem Zweck?

*Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 1

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 2

6B Sprache als Handlung und Sprechakte

*Auer, 6.1-6.2

18.01. Pragmatik und Kommunikationsanalyse

6C Typen von Sprechakten

Searle JR (1979) Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.

6D Kommunikationsstruktur und -analyse

*Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 7; Auer, 6.4

Dozentenvortrag: Linguistische Pragmatik und Kommunikationsanalyse

25.01. Psycholinguistik und Neurolinguistik

7A Psycholinguistik: Warum Experimente und wie funktionieren sie?

Experiment zur Wortverarbeitung

Dozentenvortrag: Grundlagen experimenteller Forschung

7B Sprachbeschreibung und Gehirnmechanismen

Braitenberg V, Pulvermüller F (1992) Entwurf einer neurologischen Theorie der Sprache.
 Naturwissenschaften 79: 103-117.

01.02. Neuro- und Klinische Linguistik

7C Sprachlaute im Gehirn

Lieberman AM, Whalen DH (2000) On the relation of speech to language. Trends in Cognitive Sciences
 4: 187-196.

Dr. Cora Kim
Freie Universität Berlin
WS 2015/2016
Einführung in die Sprachbeschreibung
BA Basismodul 16654
Mo 16-18, Raum KL 29/111

D'Ausilio A, Pulvermüller F, Salmas P, Bufalari I, Begliomini C, Fadiga L (2009) The motor somatotopy of speech perception. *Current Biology* 19: 381-385.

7D Wortarten im Gehirn

Pulvermüller F (1996) *Neurobiologie der Sprache. Gehirntheorietische Überlegungen und empirische Befunde zur Sprachverarbeitung*. Berlin: Pabst Science Publishers, Kapitel 3.

Pulvermüller F (2003) *The neuroscience of language*. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 4. Oder: Pulvermüller, F. (2001). Brain reflections of words and their meaning. *Trends in Cognitive Sciences*, 5(12), 517-524.

7E Aphasie und Aphasietherapie

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), 563-599.

Diskussion: Braucht die Sprachforschung Experimente?

08.02. Klausurtraining

Dienstag, 09.02., 12:00 Uhr, HS 2: Abschlussklausur (für Vorlesung und Seminar)